

Inhalt

3	Ämter für obligatorischen Unterricht	4
3.1	Allgemeines	4
3.1.1	Gemeinsame Themen der beiden Kantonsteile	4
3.1.2	Französischsprachiger Kantonsteil	7
3.1.3	Deutschfreiburg	8
3.1.4	Sonderpädagogik	10
3.1.5	Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stand am 1. November)	10
3.1.6	Klasseneröffnungen und -schliessungen	11
3.1.7	Effektive Klassengrösse und Klassenbestände nach Bezirk für den 1. und 2. Zyklus (Stand am 1. November, mit den Förderklassen)	12
3.1.8	Effektive Klassengrösse und Klassenbestände an den Orientierungsschulen (Stand am 1. November)	12
3.2	Sonderpädagogik	13
3.2.1	Allgemeines	13
3.2.2	Statistik zur Sonderpädagogik	13
3.2.3	Schuldienste: Schulpsychologie, Logopädie und Psychomotorik	15
3.3	Austausch von Schülerinnen und Schülern	15
3.3.1	Allgemeines	15
3.3.2	12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)	15
3.3.3	Austausch von Schüler/innen und Klassen (SAKA)	16
3.3.4	Ferien-Einzel-Austausch (FEA-EIV-SIV)	16
3.3.5	Movetia	17
3.3.6	Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH)	17

3 Ämter für obligatorischen Unterricht

Vorsteher des Amtes für französischsprachigen obligatorischen Unterricht (SEnOF): Hugo Stern

Vorsteher des Amtes für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA): Andreas Maag

Vorsteher des Amtes für Sonderpädagogik (SoA): Stéphane Noël

3.1 Allgemeines

3.1.1 Gemeinsame Themen der beiden Kantonsteile

Änderungen des Reglements zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR) und Genehmigung von Richtlinien durch den Staatsrat.

- > Art. 36a Jokertage SchR (Art. 21 Abs. 2 SchG);
- > Richtlinien vom 18. Juli 2022 über die Internetnutzung und den Gebrauch von Online-Plattformen an den Schulen der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten, der Volkswirtschafts- und Berufsbildungsdirektion sowie der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft;
- > Inkrafttreten der Richtlinien vom 22. Dezember 2021 der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport betreffend die logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Dienste (Schuldienste) am 1. Januar 2022

Das Programm Kultur & Schule erleichtert den Schülerinnen und Schülern der obligatorischen Schule im Kanton Freiburg den Zugang zur Kultur und sensibilisiert sie für die Kultur. Im Schuljahr 2021/22 haben über 38 000 Schülerinnen und Schüler im Rahmen dieses Programms an einer Aktivität oder am Festival teilgenommen und von ermässigten oder freien Eintritten profitiert. Um die Annullierungen aufgrund der Corona-Pandemie im Schuljahr 2020/21 auszugleichen, erhielten die Klassen in diesem Jahr einen zusätzlichen Gutschein. Die Lehrpersonen konnten im Rahmen des Jahresprogramms und des Festivals Kultur & Schule aus fast 290 verschiedenen Aktivitäten (in deutscher, französischer Sprache oder zweisprachig) auswählen. Die Klassen konnten zudem ohne Mehrkosten mit dem öffentlichen Verkehr zu den gewünschten Veranstaltungsorten fahren. Zu jedem kulturellen Angebot des Programms wird von den Kulturanbietenden ein pädagogisches Dossier erarbeitet, das anschliessend von den Ämtern für obligatorischen Unterricht geprüft und bewertet wird. Dieses Dossier enthält eine Präsentation des Projekts, praktische Informationen, die Bezüge zu den Lehrplänen sowie eine Reihe von Anregungen für Aktivitäten, die vor, während und nach dem Besuch des kulturellen Angebots mit den Schülerinnen und Schüler durchgeführt werden können.

Förderung des Sprachenlernens: Die Empfehlungen für die Umsetzung der Sprachförderung wurden in Form von Hinweisen zur Förderung des Sprachenlernens (Immersionsunterricht) ausgearbeitet. Darin werden die verschiedenen möglichen Formen des Immersionsunterrichts beschrieben und gleichzeitig wird den Schulen gezeigt, wie sie diese umsetzen können. Zur Erinnerung: Bei diesen verschiedenen Unterrichtsformen geht es um Austauschaktivitäten und Immersionsunterricht.

Austauschaktivitäten

Sprachaustausche werden während der gesamten obligatorischen Schulzeit gefördert und können verschiedene Formen annehmen. Ein besonderer Schwerpunkt im dritten Zyklus liegt auf einem obligatorischen Austausch in der 10H. Es stehen finanzielle Möglichkeiten und pädagogische Ressourcen zur Verfügung, um diesen Austausch zu fördern und zu erleichtern.

Immersionsunterricht

Die Lehrpersonen können Aktivitäten oder Unterrichtssequenzen in der Partnersprache durchführen. Diese Sequenzen zielen auf fachspezifisches Lernen unter Verwendung der Partnersprache ab und sind für die Schülerinnen und Schüler verpflichtend, wenn sie von den Lehrpersonen angeboten werden. Wird ein Fach das ganze Jahr über während 20% bis 50% der Unterrichtszeit in der Partnersprache unterrichtet, spricht man von zweisprachigem

Unterricht oder von einer zweisprachigen Klasse im Sinne von Artikel 26 SchR. Diese Klasse kann wie folgt gebildet werden: aus zweisprachigen Schülerinnen und Schülern, die aus den beiden Sprachgemeinschaften stammen und in einem zweisprachigen Umfeld aufgewachsen sind; aus einsprachigen Schülerinnen und Schülern, die je zur Hälfte aus den beiden Sprachgemeinschaften stammen; mehrheitlich oder ausschliesslich aus einsprachigen Schülerinnen und Schülern. In Zusammenarbeit mit der Stadt Freiburg hat die BKAD zu Beginn des Schuljahres 2021/22 zwei zweisprachige Klassen 1H/2H an der französisch- und deutschsprachigen Primarschule Vignettaz eröffnet. Dieses Projekt wird im Schuljahr 2022/23 fortgesetzt.

Es werden finanzielle und pädagogische Ressourcen bereitgestellt, um diesen Immersionsunterricht zu erleichtern und zu fördern. Für den Immersionsunterricht in den Klassen 1H bis 11H werden den Lehrpersonen auf <https://res.friportail.ch/immersion/> zahlreiche Informationen und Anregungen bereitgestellt, darunter Hinweise zur Förderung des Sprachenlernens, gemeinsame Materialien und eine Liste von Projekten zur Förderung des Praxisaustausches. Das Immersionsangebot für Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule wurde im Schuljahr 2022/23 weitergeführt, auch an den Primarschulen. 15 Orientierungsschulen und 38 Primarschulen sind daran beteiligt. Die Institutionen für die Ausbildung von Lehrpersonen vermitteln eine Didaktik des Immersionsunterrichts für alle Unterrichtsstufen, und die Pädagogische Hochschule Freiburg bietet eine Weiterbildung im Bereich Immersion für Lehrpersonen beider Sprachregionen an.

Im Jahr 2022 gingen die Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung des Westschweizer Lehrplans mit der digitalen Bildung (PER EdNum) weiter voran. Die Auswahl der Lehrmittel ist im Gang. Die erste Kohorte der EdNum-Ausbildnerinnen und -Ausbildnern hat den CAS erhalten und bereitet sich auf die Schulung von Lehrerinnen und Lehrern vor.

Förderprogramm Sport-Kunst-Ausbildung: Um die Schullaufbahn besser mit einer sportlichen oder künstlerischen Karriere vereinbaren zu können, werden den Nachwuchstalente Anpassungen angeboten. Dank dem Förderprogramm Sport-Kunst-Ausbildung (SKA) können Nachwuchstalente im Sport oder in künstlerischen Bereichen von Stundenplan-Anpassungen sowie zusätzlich von besonderen Unterstützungsmassnahmen profitieren. Für das Schuljahr 2022/23 gingen 574 (531) Gesuche ein, davon wurden 449 (409) gutgeheissen: 281 (272) für den Status SKA, 139 (112) als Nachwuchshoffnungen und 29 (25) für ausserkantonale Angebote. Von diesen Gesuchen entfallen 46 (29) auf Künstlerinnen und Künstler in den Bereichen Tanz und Musik, während die restlichen den Bereich Sport betreffen. Dabei stammen 5 (9) Sporttalente aus anderen Kantonen. Auf der Sekundarstufe 1 (OS) erhalten 183 (160) Schülerinnen und Schüler Fördermassnahmen, bei den Mittelschulen sind es 183 (164) und in der Berufsbildung 44 (48).

Massnahmen zur Unterstützung der Schulen beim Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensauffälligkeiten (SED-Massnahmen): Die verschiedenen Angebote im Rahmen der SED-Massnahmen wurden von den Schulen wie folgt in Anspruch genommen:

- > Schulinterne Massnahmen: 78 Schülerinnen und Schüler haben schulinterne Einzelmassnahmen erhalten. Von diesen 78 Fällen betrafen 44 den 1. Zyklus, 26 den 2. Zyklus und 8 den 3. Zyklus. Diese Zahlen sind im Vergleich zum vorherigen Schuljahr stabil geblieben.
- > Die Schulsozialarbeit und die Schulmediation bieten den Schulen in sozial schwierigen Situationen Beratung und Unterstützung an. Die BKAD hat ein Konzept zur Umsetzung von Artikel 19 SchR über die Schulsozialarbeit und Schulmediation erarbeitet. Schrittweise werden zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt und bis 2024 werden insgesamt 46 VZÄ geschaffen, um die Schulsozialarbeit auszubauen und auch an den Primarschulen einzuführen. Zu den 48 Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern (SSA), die im Schuljahr 2021/22 an den Freiburger Schulen tätig sind, werden also nach und nach viele neue in der Schulsozialarbeit tätige Kolleginnen und Kollegen hinzukommen. Die Schulmediation wird seit 1996 an den französischsprachigen Schulen angeboten. Das mobile Mediationsteam befasste sich im ersten und zweiten Zyklus mit 146 Situationen, darunter 21 Krisensituationen im französischsprachigen Kantonsteil. Hinzu kommt die Begleitung von zwei Schulen bei der Umsetzung des Programms «Peacemaker», welches das gute Zusammenleben in der Schule fördert. An den Orientierungsschulen wurden von den Schulmediatorinnen und -mediatoren mehr als 3505 Interventionslektionen geleistet.

- > Die mobile Einheit behandelte insgesamt 126 Fälle (122 im 2020/21). 60 der Fälle betrafen den 1. Zyklus (1H– 4H), 53 den 2. Zyklus (5H–8H) und 13 den 3. Zyklus (9H–11H). In 82 % der Fälle waren französischsprachige und in 18 % deutschsprachige Schülerinnen und Schüler betroffen. 45 % der von der mobilen Einheit erbrachten Dienste sind der sozialpädagogischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern oder Schülergruppen und 45 % dem Bereich der Unterstützung und Beratung von Schulen gewidmet. Der verbleibende Teil der Arbeitszeit wird für Kriseninterventionen im deutschsprachigen Kantonsteil (2 %), Koordination und Fallführung (5 %) sowie in die Prävention und Projektleitung (3 %) aufgewendet.
- > Die drei Relaisklassen des 3. Zyklus (9H–11H) nahmen insgesamt 25 Schülerinnen und Schüler (20 französisch- und 5 deutschsprachige) auf. Bei den französischsprachigen Schülerinnen und Schüler konnten 10 anschliessend wieder in die Regelschule integriert werden, 3 aus der 11H begannen ein Langzeitpraktikum (Art. 99 SchR), 1 Schüler wurde in einer kantonalen Einrichtung, die seinen Problemen besser angepasst ist, und 1 Schüler in einer ausserkantonalen allgemeinen Betreuungseinrichtung untergebracht. Die übrigen fünf Schülerinnen und Schüler verblieben zu Schuljahresbeginn 2022/23 in der Relaisklasse. Auf der deutschsprachigen Seite konnten 2 Schüler wieder in die Regelschule zurückkehren, 2 Schüler schlossen die Schule ab und 1 Schüler verblieb zu Beginn des Schuljahres 2022/23 weiterhin in den Relaisklassen. Die drei Relaisklassen des 1. Zyklus und 2. Zyklus (2H-8H) nahmen insgesamt 15 Schülerinnen und Schüler (französisch- und deutschsprachige) auf. Bei der französischsprachigen Relaisklasse konnten von den 7 aufgenommenen Schülerinnen und Schülern 3 in die Regelklasse zurückkehren, 2 Schülerinnen und Schüler wurden in einer kantonalen Einrichtung untergebracht, die für ihre Probleme besser geeignet ist, 1 Schüler wurde in einer ausserkantonalen allgemeinen Betreuungseinrichtung aufgenommen und 1 Schüler besuchte zu Schuljahresbeginn 2022/23 weiterhin die Relaisklasse. Bei der deutschsprachigen Relaisklasse konnten von den 8 aufgenommenen Schülerinnen und Schüler 4 in die Regelklasse zurückkehren. 1 Schüler wurde in einer kantonalen Einrichtung untergebracht, die für seine Probleme besser geeignet ist, und 3 Schülerinnen und Schüler wurden zu Schuljahresbeginn 2022/23 weiterhin in der Relaisklasse beschult.
- > Die Fachstelle für Gesundheit in der Schule koordiniert die Umsetzung des interdirektionalen Konzepts zur Gesundheit in der Schule unter der Leitung einer direktionsübergreifenden Steuergruppe (COFIL), die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der BKAD, der GSD und der RIMU zusammensetzt. Da dieses Konzept Ende 2022 auslief, wurde im Laufe des Jahres ein neues Konzept für die «Gesundheit in der Schule» 2023–2027 ausgearbeitet. Die Arbeiten zur Überarbeitung des Konzepts, die Integration von Themen im Zusammenhang mit dem Klimaplan und der Strategie für nachhaltige Entwicklung des Kantons ermöglichen, wurden von der Steuergruppe validiert. Sie müssen Anfang 2023 noch vom Staatsrat genehmigt werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Schwerpunktaktionen im Zusammenhang mit der Gesundheit in der Schule durchgeführt, z. B. die Unterstützung mehrerer Schulen für den Beitritt zum Netzwerk gesunder und nachhaltiger Schulen (Freiburger Schulnetz 21: RfE21), die Koordination von Weiterbildungskursen mit der HEP|PH FR, die Unterstützung bei der Entwicklung von Materialien für die Lehrpersonen, die Fortsetzung der Schulungen für die Schuldirektionen zum Thema «Für sich selbst Sorge tragen und eigene Ressourcen stärken» und ganz allgemein die Koordination von Gesundheitsförderungs- und Präventionsaktivitäten in den Schulen.

Das kantonale Netzwerk für die Koordination der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist einsatzbereit. Es umfasst alle Unterrichtsämter und Bildungseinrichtungen des Kantons: DOA, SEnOF, SOA, S2, Berufsfachschulen, HEP|PH FR. Das kantonale Netzwerk BNE verfolgt folgende Ziele:

- > ein gemeinsames Verständnis für die BNE aufbauen,
- > die aktuelle BNE-Situation in den Schulen und Institutionen erfassen,
- > das Entwicklungspotential mit Blick auf die Lehrpläne erkennen und
- > entsprechende Massnahmen zur Umsetzung in die Wege leiten.

An einem ersten Austauschtreffen im Mai 2022 haben sich rund 40 Vertreterinnen und Vertreter aus allen Verwaltungseinheiten des Bildungsbereichs versammelt. Durch verschiedene Referate zu den Themen Bildungskonzept einer BNE, kantonale BNE-Strukturen sowie Praxisbeispiele aus einer Primar- und einer Mittelschule wurde das gemeinsame BNE-Verständnis weiterentwickelt. Das im Juni angebotene Atelier *La Fresque du Climat* stiess auf grosses Interesse und wird seither von verschiedenen Mitgliedern des Netzwerks in ihrem

Umfeld durchgeführt. Vier Arbeitsgruppen mit je 6 bis 10 Mitgliedern setzen die Ziele des kantonalen Netzwerks schrittweise um. Eine Umfrage zur Erfassung der aktuellen Situation von BNE und Gesundheit bei den Schuldirektionen der Freiburger obligatorischen Schulen ist geplant oder wurde teilweise bereits durchgeführt. Die Auswertung wird als Grundlage gezielter Unterstützungsmassnahmen für die Schulen dienen. Die Arbeitsgruppe der nachobligatorischen Schulen war insbesondere im Zusammenhang mit der Weiterbildung der Schuldirektionen hinsichtlich der Integration von Nachhaltigkeit in ihren Schulen im Austausch.

Seit dem Schuljahresbeginn im September 2022 werden alle Orientierungsschulen mit der kantonalen Software ISA verwaltet. Die Verwaltung des Schülerdossiers und insbesondere der Unterstützungsmassnahmen ist nun für den gesamten Bereich der obligatorischen Schulen verfügbar. Steuerungstools (statistische Berichte in Echtzeit, Modellberechnungen usw.) sind ebenfalls für das gesamte Segment verfügbar. In Bezug auf die Nutzung der neuen IT-Tools wurde den Schuldirektionen der Primarstufe Unterstützung durch einen Ausbilder angeboten, um die Verwaltung der Zusammenarbeit und Kommunikation sicher zu stellen, Dokumente institutionell zu speichern usw. Die Schulen können ab diesem Jahr von einer umfassenden «Online»-Sharepoint-Umgebung profitieren, die es den Schülerinnen und Schülern wie auch den Lehrpersonen ermöglicht, jederzeit von jedem Netzwerk und Gerät aus auf die benötigten Tools und Dokumente zuzugreifen. Die Richtlinien über die Internetnutzung und den Gebrauch von Online-Plattformen wurden aktualisiert; die neue Version wurde im August 2022 eingeführt. Das Verbot bestimmter Instant-Messaging-Dienste, die eigentlich seit 2018 verboten sind, jedoch während der Coronakrise geduldet wurden, hat die BKAD dazu veranlasst, im Dezember 2022 eine öffentliche Ausschreibung zu starten, um eine Lösung für die Kommunikation mit den Eltern zu finden, die den Anforderungen des Schullebens entspricht und datenschutzrechtlich zulässig ist.

Die beiden Ämter für obligatorischen Unterricht können zur Bewältigung ihrer Arbeit auf die Unterstützung der Konferenz der Schulinspektorinnen und Schulinspektoren, der Konferenz der Schuldirektorinnen und Schuldirektoren der Orientierungsschulen, der Konferenz der Schuldirektorinnen und Schuldirektoren der Primarschule sowie der Konferenzen der Schulinspektoratskreise zählen. Diese Konferenzen übernehmen in jeder Sprachregion sowie innerhalb jedes Kantonsteils wichtige Koordinationsarbeiten und bringen ihr Fachwissen in zahlreichen Bereichen ein. Der Grossteil dieser Sitzungen wurde wegen der Gesundheitskrise per Videokonferenz durchgeführt.

3.1.2 Französischsprachiger Kantonsteil

Im Jahr 2022 wurden im französischsprachigen Kantonsteil besonders folgende Themen und Dossiers behandelt:

- > Kaderbildung (Schulinspektorat, Schuldirektionen der Primar- und Orientierungsschulen, stellvertretende Schuldirektionen): Das Konsortium «FORDIF» der vier Westschweizer Hochschulen organisiert im Auftrag der Interkantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz der französischen Schweiz und des Tessins (CIIP) die verschiedenen Teile dieser Kaderbildung. 2021/22 wurden 8 Schulkader ausgebildet, die ihr Diplom im Januar 2023 erhalten werden. Der Ausbildungsgang hat am 21. Januar 2021 begonnen und ist am 16. September 2022 zu Ende gegangen.
- > Westschweizer Lehrplan (PER): Die Einführung neuer Lehrmittel der CIIP wird weitergeführt, damit diese dem neuen Referenzwerk für die obligatorische Schule entsprechen. Dem Lernen im Bereich der digitalen Bildung (angemessene Nutzung von elektronischen Hilfsmitteln, Einführung in die Informatik und in die Bildung im Umgang mit neuen Medien) ist nun in den Lehrplan integriert.
- > Beurteilung der Schularbeit: Die im Januar 2021 genehmigten neuen Richtlinien über die Beurteilungspraxis an der obligatorischen Schule wurden im August 2022 umgesetzt. Eine Zusammenarbeit mit der Forschungseinheit Evaluation – Identität – Unterricht (EVIDENS) der HEP|PH FR ermöglichte es, den Schuldirektionen Ressourcen für die Weiterbildung der Lehrpersonen zur Verfügung zu stellen, die den für 2021 ermittelten Bedürfnissen Rechnung tragen. Es wurden neue Schulzeugnisse, die den Richtlinien von 2021 entsprechen, gestaltet, die im Januar 2023 erstmals verwendet werden sollen. Diese neuen Schulzeugnisse sind Teil einer Reihe von Veränderungen, die durch die Umsetzung des allgemeinen Beurteilungsrahmens und der Hinweise für Lehrpersonen und Schuldirektionen eingeleitet wurden. Die Priorisierung einer lernfördernden Beurteilung, die Bereitstellung eines Instruments zur Kontrolle der Schlüsselkompetenzen, die Semesternote und das Semesterzeugnis für die gesamte obligatorische Schulzeit sind weitere wichtige Änderungen.

-
- > Unterricht für Kinder aus Familien von Freiburger Fahrenden: Seit Schuljahresbeginn 2021 gibt es 41 erfasste Schülerinnen und Schüler: 8 von ihnen befinden sich derzeit nicht mehr in einer Klasse des Kantons (hauptsächlich, weil sie in einen anderen Kanton gezogen sind), 5 sind deutschsprachig und 28 französischsprachig. Im zweiten Jahr des Mandats, für das der Staatsrat im Juni 2021 eine halbe Vollzeitstelle (0,5 VZÄ) bewilligt hat, wird das Projekt «Lernen unterwegs» zur Unterstützung des Unterrichts mit diesen Schülerinnen und Schülern fortgesetzt und umfasst nun auch praktische Aspekte für das Lehrpersonal. Die Arbeitsgruppe, die im vergangenen Schuljahr vom Bundesamt für Kultur finanziell unterstützt wurde, erstellte einen detaillierten Leitfaden für eine ausführliche Betreuung, eine «Broschüre» zur Visualisierung der Betreuungsmassnahmen und gestaltete eine Website mit zahlreichen pädagogischen Ressourcen für den Fernunterricht. Im Betreuungsleitfaden, den das SEnOF validiert hat, werden für die Lehrpersonen und Schuldirektionen erstmals die Erwartungen des Amtes und die Grenzen der genannten Betreuung festgelegt. Die Lehrpersonen werden die Broschüre einsetzen, um bei den ersten Kontakten mit den Eltern die Grundlage für eine gute Zusammenarbeit mit ihnen zu schaffen. Darüber hinaus wird der für diesen Fall zuständige pädagogische Mitarbeiter als Ansprechpartner für alle Personen fungieren, die mit den betroffenen Kindern zu tun haben.

Darüber hinaus wurde dank eines weiteren Beitrags des Bundesamts für Kultur eine Gruppe zur Erarbeitung von Ressourcen eingesetzt. Ihr Auftrag, der im Dezember 2022 begann, besteht in der Entwicklung von pädagogischen Aktivitäten zur Geschichte und Kultur der Jenischen. Diese sollen sämtlichen Lehrpersonen zur Verfügung stehen, insbesondere natürlich jenen, die Schülerinnen und Schüler aus dieser Gemeinschaft in ihrer Klasse haben. Es geht darum, diesen Kindern eine gute Integration zu ermöglichen, indem ihre Lebensweise anerkannt wird. Zusätzlich werden derzeit mehrere Überlegungen angestellt: Die Möglichkeit einer Fernbetreuung in der 1H/2H, eine solide Grundlage für den Start in der 3H, eine pragmatische Berücksichtigung des in der 7H/8H erreichten Schulniveaus, der Austausch mit den Eltern, um deren Wissensstand über den Unterricht im dritten Zyklus 3 zu erweitern. Das langfristige Ziel bleibt, dass diese Schülerinnen und Schüler die volle Schulpflicht erfüllen.

- > Zusammenkünfte mit den Berufsverbänden: Die Verantwortlichen des Amtes trafen sich mehrmals mit den Vorständen der *Société Pédagogique Fribourgeoise Francophone* (SPFF), der *Association des Maîtres du Cycle d'Orientation Francophone* (AMCOFF), der *Groupe enseignement du Syndicat des services publics* (SSP), der *Association des Directions d'école primaire du canton de Fribourg partie francophone* (ADEP) und der *Association des Directions et des adjoint-e-s des CO francophones* (ADCO). An diesen Treffen konnten die Lehrpersonen ihre Anliegen vorbringen.
- > Qualitätssicherung und -entwicklung: Mittlerweile sind es zwei Jahre her, seit mit der Umsetzung des Rahmenkonzepts für die Qualitätssicherung und -entwicklung an sämtlichen Schulen begonnen wurde. Die Fachpersonen an jeder Schule haben die Aufgabe, individuell und im Team an ihrer Schule eine Selbstevaluation vorzunehmen und dabei Stärken und das Entwicklungspotenzial zu identifizieren. Die Schuldirektionen werden in ihrem Qualitätsprozess vom Schulinspektorat begleitet. Ein Jahr früher als geplant werden alle Pilotschulen bis zum Ende des Kalenderjahres von einem Zweierteam des Schulinspektorats besucht. Einige schliessen eine Phase der Beobachtung ab, in der sie verschiedene Daten von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern und/oder Eltern erheben, andere haben bereits Verbesserungen umgesetzt und treten somit in eine Phase der Regulierung ein. Die allgemeine Einführung dieses Verfahrens in allen Schulen ist für 2023 geplant und wird sich über fünf Semester erstrecken.

3.1.3 Deutschfreiburg

Das Amt für deutschsprachigen obligatorischen Unterricht (DOA) befasste sich schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- > Es legte in einem Mehrjahresprogramm seine Umsetzungsarbeiten zum Schulgesetz und dazugehörigen Reglement für den Zeitraum 2022–2026 fest. Dies schliesst die Erarbeitung und Umsetzung von diesbezüglichen Richtlinien und Handreichungen in zahlreichen Bereichen in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern der BKAD ein.

-
- > Der Lehrplan 21 ist seit Beginn des Schuljahres 2019/20 an den Schulen Deutschfreiburgs in Kraft. Der Implementierungsprozess dauert noch bis Ende Schuljahr 2022/23. Alle Schulteams haben im Schuljahr 2020/21 das schulinterne Weiterbildungsmodul «Beurteilung und Kompetenz erleben» absolviert. Nun erarbeiten sie einen schulinternen Leitfaden Beurteilung (SiLBe), gestützt auf die kantonalen Vorgaben. Dafür haben sie bis Ende Schuljahr 2023/24 Zeit. Ab dem Schuljahr 2022/23 stehen im Rahmen der Implementierung des LP 21 zwei weitere verbindliche schulinterne Weiterbildungsmodulare an. So werden sich die Schulen der OS-Kreise Düringen, Kerzers, Murten, Freiburg, Tafers und Plaffeien mit «Differenzierung und Lernaufgaben» und die des OS-Kreises Gurmels mit «Formativem Feedback und adaptiver Unterstützung» befassen. Diese Module wurden vom DOA in Zusammenarbeit mit «schulentwicklung.ch» und je einem mandatierten Fachdidaktiker der Uni Freiburg (ZELF) und der HEP|PH FR entwickelt. Die Lehrpersonen werden dabei durch die Schuldirektionen, das Schulinspektorat und die pädagogischen Mitarbeitenden des DOA eng begleitet.
 - > Weiterhin steht ein breites fachspezifisches Weiterbildungsangebot in Zusammenarbeit mit der HEP|PH FR, dem ZELF der Uni FR und den Fachgruppen des DOA zur Unterstützung der Implementierung des LP 21 zur Verfügung (<https://hepfr.ch/de/weiterbildung/>).
 - > Es wurde ein Konzept zur «Evaluation der Implementierung des LP 21» erarbeitet. Die Durchführung der Evaluation ist im Schuljahr 2023/24 vorgesehen, die Ergebnisse werden voraussichtlich im Dezember 2024 präsentiert.
 - > Die Umsetzung des Moduls «Individuelle Vertiefung und Erweiterung» in den Fachbereichen Deutsch, Französisch, Mathematik, Englisch in der 11H wird weiterhin von einer Arbeitsgruppe des DOA begleitet. Im Schuljahr 2021/22 wurde eine Evaluation durchgeführt. Diese zeigte, dass die Zielsetzung von IVE beibehalten, das Konzept aber teilweise angepasst werden soll. Vorbereitende Arbeiten dazu werden im Schuljahr 2022/23 von der entsprechenden Arbeitsgruppe geleistet.
 - > Das neue Schulzeugnis 1H–11H wurde erstmals im Januar 2020 ohne nennenswerte Probleme erstellt. Für das Schuljahr 2022/23 wurden bei der Schulverwaltungssoftware Primeo beziehungsweise IS-Academia kleinere Anpassungen (Anwendungskompetenzen M&I/ Immersionsunterricht) programmiert.
 - > Nach verschiedenen Rückmeldungen wird das Basisinstrument Lernen begleiten und fördern – Beurteilung im kompetenzorientierten Unterricht 3H/4H (Lbf 3H/4H) überarbeitet. Das vereinfachte Instrument wird im Schuljahr 2022/23 in verschiedenen Schulen getestet, damit es im Schuljahr 2023/24 in allen Schulen eingesetzt werden kann.
 - > Ab dem Schuljahr 2023/24 nehmen auch in Deutschfreiburg nicht mehr alle Schülerinnen und Schüler an der Zuweisungsprüfung teil, bedingt durch den Wegfall der Übergangsbestimmungen der «Richtlinien betreffend den Übertritt von der Primarschule in die Orientierungsschule» (vgl. Art. 14). Das Zuweisungsverfahren bleibt aber gleich. Die Zuweisungsprüfung erfolgt im März 2024 erstmals in angepasster Form. Die Modalitäten, sämtliche notwendigen Dokumente (inklusive Informationspräsentation) werden aktuell von einer Arbeitsgruppe angepasst oder erstellt und werden bis Ende Schuljahr 2022/23 zur Verfügung stehen. Alle Schuldirektionen und Lehrpersonen 7H und 8H wurden im November 2022 an Informationsveranstaltungen über die angepassten Modalitäten informiert.
 - > Der Förderplan Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wurde für das Schuljahr 2022/23 überarbeitet und steht den Lehrpersonen auf [Friportal DaZ Förderzyklus](#) zur Verfügung. Für neue DaZ-Lehrpersonen wird die Information zum Förderzyklus in den Einsteigerkurs DaZ integriert.
 - > Der letzte Durchgang der obligatorischen Weiterbildung MIA21 hat begonnen. MIA21 wird im Juli 2023 nach fünf Ausführungen abgeschlossen sein. Die Lehrpersonen näherten sich den Grundlagen von Medien, Informatik und Anwendung an und haben sich in zwei praxisnahe Projekte vertieft. Kompetenzen rund um MIA entwickeln sich bei Lehrpersonen so wie bei Schülerinnen und Schülern stetig weiter und so ist bereits ein nächstes Angebot in Planung, um MIA gezielt, gekonnt und motiviert fächerübergreifend in den Unterricht zu integrieren.
 - > Wie es im Schulgesetz vorgesehen ist, haben das DOA, das Schulinspektorat und die Schuldirektionen die gemeinsame Aufgabe, die Qualität der Schule und des Unterrichts in den deutschsprachigen Schulen von der 1H bis 11H zu gewährleisten. Mit dem Ende der Implementierungsphase des Lehrplans 21 ist ein Meilenstein erreicht und es folgt ein nächster Schritt mit einer etwas anderen Ausrichtung. Es soll ein gemeinsam verantwortetes Qualitätskonzept «Schule Deutschfreiburg 1H-11H» mit einem diesbezüglichen

Orientierungsrahmen erarbeitet werden. Innerhalb dieses Rahmenkonzepts können die Schulen ihre eigenen Entwicklungsschwerpunkte setzen, die auf ihre lokalen Besonderheiten zugeschnitten sind. Der Auftakt zu diesem Prozess, der sich über mehrere Schuljahre erstrecken wird, erfolgte im November 2022 an einer Klausurtagung aller Schulkader: Schulinspektorat, Schuldirektionen und pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- > Austauschtreffen mit dem Berufsverband «Lehrerinnen und Lehrer Deutschfreiburg (LDF)» und der Vereinigung «Schuldirektionen Deutschfreiburg (VSDF)»: Die Verantwortlichen des DOA haben sich mehrmals mit den Vorsitzenden und Vorständen des LDF und der VSDF zu den Anliegen ihrer Mitglieder und zu relevanten Themen ausgetauscht.

3.1.4 Sonderpädagogik

Das SoA befasste sich vorrangig mit folgenden Themen:

- > Das Gesetz über die Sonderpädagogik wurde am 1. September 2022 geändert, insbesondere um die Bewilligungs- und Anerkennungsbedingungen von freischaffenden Leistungserbringern (in der Logopädie und Psychomotorik) festlegen zu können. Die Gesetzesänderung führte zur Ausarbeitung von Richtlinien, die es ermöglichen, die Leistungen zwischen der BKAD und den freischaffenden Leistungsanbietern zu regeln. Es wurden zwei neue Tarifvereinbarungen unterzeichnet, einerseits zwischen der BKAD und dem Verband der Freiburger Logopädinnen (C-AFL/K-FLV), andererseits zwischen der BKAD und dem Schweizerischen Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten, Sektion Freiburg.
- > Weiterführung der Arbeiten der Abklärungsstelle im Rahmen der Analyse sämtlicher Anträge für verstärkte sonderpädagogische Massnahmen; Klärung der Massnahmen für die Gewährung der stationären Unterbringung (Internat) mit den betroffenen Einrichtungen.
- > Weitere Überlegungen, insbesondere bei der kantonalen Koordinationsstelle NM/VM, zur effizienten Nutzung der zugewiesenen Ressourcen für die Sonderpädagogik, für die integrativen und die separativen Massnahmen.
- > Zusammenarbeit mit den Partnern der Schule, sowohl im Kanton wie auch in den verschiedenen interkantonalen Konferenzen. Dazu nahm das Amt das ganze Jahr über an regelmässigen Treffen mit den betreffenden Ämtern der GSD, insbesondere dem Sozialvorgesamt und dem Jugendamt teil und wirkte in verschiedenen Arbeitsgruppen mit.
- > Einführung von berufsspezifischen pädagogisch-therapeutischen Referenzsystemen (Logopädie, Psychologie und Psychomotorik) für die Berufsausübung in den logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Diensten (Schuldienste), um einen kantonalen Rahmen für Berufe zu schaffen, der im ganzen Kanton, für jeden Schuldienst und jeden Bereich identisch ist.
- > Einführung einer Statistik für die Schuldienste, um auf der Grundlage der gleichen Definitionen die Anzahl der Betreuungen, die Anzahl der Abklärungen und die Wartelisten zu bestimmen, um eine bessere kantonale Steuerung der Ressourcen und des Bedarfs zu ermöglichen.
- > Teilnahme an der interkantonalen Arbeitsgruppe zur intensiven Frühintervention für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung. Die Arbeitsgruppe soll das Finanzierungsmodell zwischen Bund und Kantonen bezüglich der Kompetenzzentren (Früherkennung und Diagnostik), der intensiven Frühintervention als solche sowie der Beratung und Information festlegen.
- > Arbeitsgruppe auf der Ebene des Kantons Freiburg zur Entwicklung eines Projekts zur intensiven Frühintervention, Ausarbeitung eines Ausbildungsmodells (CAS-Niveau) in enger Zusammenarbeit mit dem Departement für Sonderpädagogik der Universität Freiburg für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als Fachkräfte mit Kindern arbeiten werden, Einsetzung einer Arbeitsgruppe, die das Konzept der intensiven Frühinterventionen in enger Zusammenarbeit mit dem Früherziehungsdienst (FED) ausarbeitet.

3.1.5 Anzahl Schülerinnen und Schüler (Stand am 1. November)

Als gesetzlicher Bestand gemäss Schulgesetzgebung gilt die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler, die für die Klasseneröffnungen und -schliessungen nach Artikel 44 Abs. 3 und 48 Abs. 5 des SchR berücksichtigt wird.

HarmoS-Schuljahr	Deutschfreiburg				Französischsprachiger Kantonsteil			
	2022/23 Effektiver Bestand	2022/23 Gesetzlicher Bestand	2021/22 Effektiver Bestand	2021/22 Gesetzlicher Bestand	2022/23 Effektiver Bestand	2022/23 Gesetzlicher Bestand	2021/22 Effektiver Bestand	2021/22 Gesetzlicher Bestand
1H	854	878	839	863	2 848	2 930	2 701	2 757
2H	866	910	854	870	2 751	2 835	2 794	2 884
Total 1H–2H	1 720	1 788	1 693	1 733	5 599	5 765	5 495	5 641
3H	842	854	841	865	2 896	3 004	2 743	2 829
4H	858	888	771	819	2 828	2 940	2 778	2 900
5H	794	848	780	810	2 804	2 970	2 651	2 797
6H	775	803	754	792	2 704	2 878	2 648	2 792
7H	777	809	823	853	2 703	2 873	2 745	2 923
8H	840	868	800	822	2 792	2 970	2 830	3 028
Förderklassen	0	0	0	0	58	58	93	93
Total 3H–8H	4 886	5 070	4 769	4 961	16 785	17 693	16 488	17 362
9H	789	795	791	803	2 930	3 102	2 722	2 864
10H	814	830	746	750	2 765	2 897	2 877	3 007
11H	827	831	815	825	3 120	3 242	3 047	3 167
Förderklassen	128	128	126	126	239	244	251	251
Total 9H–11H	2 558	2 584	2 478	2 504	9 059	9 485	8 897	9 289
Gesamttotal	9 164	9 442	8 940	9 238	31 443	32 943	30 880	32 292

3.1.6 Klasseneröffnungen und -schliessungen

Anzahl Klassen	Deutschfreiburg		Französischsprachiger Kantonsteil	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
HarmoS-Schuljahr				
1H–2H	93,00	92,50	297,00	294,00
3H–8H	255,70	250,60	879,00	872,00
Förderklasse 3H–8H	-	-	9,00	12,00
3H–8H mit Förderklassen	255,70	250,60	888,00	883,00
9H–11H	130,00	131,00	434,50	428,00
Förderklasse 9H–11H + gemischte Klassen	15,00	17,00	35,00	34,00
9H–11H mit Förderklassen	145,00	148,00	469,50	462,00

*gemischte Klassen: In gemischten Klassen wird für allgemeine Fächer ein gemeinsamer Unterricht ohne Unterscheidung nach Klassentypus organisiert.

Klassengrösse	Deutschfreiburg		Französischsprachiger Kantonsteil	
	2022/23	2021/22	2022/23	2021/22
HarmoS-Schuljahr				
1H–2H	18,49	18,30	18,80	18,69
3H–8H**	19,11	19,03	19,08	18,82
9H–11H***	18,69	17,95	20,84	20,20

** Durchschnitt ohne die Förderklassen. Eine Förderklasse im Sinne von Artikel 86 Abs. 3 SchR zählt mindestens 6 und höchstens 11 Schülerinnen und Schüler.

*** Durchschnitt ohne die Förderklassen und ohne die «gemischten Klassen».

3.1.7 Effektive Klassengrösse und Klassenbestände nach Bezirk für den 1. und 2. Zyklus (Stand am 1. November, mit den Förderklassen)

Kantonsteil	HarmoS-Schuljahr	Bezirk	2022/23		2021/22	
			Schüler/innen	Klassen	Schüler/innen	Klassen
Deutschfreiburg	1H–2H	See	568	31	583	31
		Sense	891	48	839	46,5
		Greyerz	11	1	14	1
		Saane	250	13	257	14
		Total 1H–2H	1720	93	1693	92,5
	3H–8H	See	1551	79,5	1481	75
		Sense	2615	136	2587	135,6
		Greyerz	32	3	34	3
		Saane	688	37,2	667	37
		Total 3H–8H	4886	255,7	4769	250,6
Total Deutschfreiburg			6606	348,7	6542	343,1
Französischsprachiger Kantonsteil	1H–2H	See	298	15	275	15
		Broye	824	44	788	43
		Glane	577	31	570	31
		Greyerz	1316	69	1292	67
		Saane	2104	113	2119	115
	Vivisbach	480	25	451	23	
	Total 1H–2H	5599	297	5495	294	
	3H–8H	See	846	46	894	49
		Broye	2456	128	2413	124
		Glane	1847	96	1861	98
Greyerz		3937	204	3832	200	
Saane		6316	344	6133	341	
Vivisbach	1383	70	1355	71		
Total 3H–8H	16 785	888	16 488	883		
Total französischsprachiger Kantonsteil			22 384	1185	21 983	1177

3.1.8 Effektive Klassengrösse und Klassenbestände an den Orientierungsschulen (Stand am 1. November)

Kantonsteil	Orientierungsschule	2022/23		2021/22	
		Schüler/innen	Klassen*	Schüler/innen	Klassen*
Deutschfreiburg	Deutschsprachige OS Freiburg	395	20	375	20
	OS Düdingen	337	21	340	21
	OS Plaffeien	323	19	298	19
	OS Tafers	422	22	433	23
	OS Wünnewil	336	17	297	16
	OS Gurmels	161	10	175	12
	OS Kerzers	234	15	209	15
	OS Region Murten	350	21	351	22
Total Deutschfreiburg		2558	145	2478	148

		2022/23		2021/22	
Französischsprachiger Kantonsteil	OS Belluard	749	42	761	40
	OS des Greyerzbezirks, Bulle	676	33	633	32
	OS der Broye, Cugy	363	20	337	19
	OS der Broye, Domdidier	416	22	391	22
	OS der Broye, Estavayer-le-Lac	507	26	515	27
	OS Gibloux	428	22	405	23
	OS Glanebezirk	1024	49	982	47
	OS Jolimont	862	41	870	43
	OS des Greyerzbezirks, La Tour-de-Trême	746	38	734	35
	OS Marly	524	28	523	28
	OS Murten	227	14	217	13
	OS Perolles	535	26	522	26
	OS Riaz	636	31	611	30
	OS Saane West	589	31	610	32
	OS Vivisbach	777	37	786	39
Total französischsprachiger Kantonsteil	9059	462	8897	456	

*Mit den Förderklassen, aber ohne die «gemischten Klassen».

3.2 Sonderpädagogik

3.2.1 Allgemeines

Im Rahmen seines Auftrags führte das Amt insbesondere Arbeiten in seinem Aufgabenbereich aus: Abklärung, Gewährung und Prüfung der verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Partnern der Schule. Viel Zeit wurde auch für Besuche der sonderpädagogischen Einrichtungen und für die Begleitung sonderpädagogischer Integrationsmassnahmen in der Regelschule aufgewendet. Das ganze Jahr über pflegte das Amt intensive und regelmässige Kontakte mit den logopädischen, psychologischen und psychomotorischen Schuldiensten der Gemeinden sowie mit dem Früherziehungsdienst (FED), der mit der Heilpädagogischen Früherziehung betraut ist.

3.2.2 Statistik zur Sonderpädagogik

3.2.2.1 Personal der Freiburger Sonderschulen

	VZÄ nach VA 2022	VZÄ nach VA 2023	Entwicklung der VZÄ
Lehrpersonal	231,24	242,58	+11,34
Pädagogisches Fachpersonal und Pflegepersonal	53,36	55,62	+2,26
Therapeutisches Fachpersonal	68,04	69,24	+1,20
Direktion und Administration	35,27	35,47	+0,20
Abwartsdienst, Technik und Unterhalt	36,26	36,26	+0,00
Total	424,17	439,17	+15,00
Praktikantinnen/Praktikanten + Lernende	97,55	104,92	+7,37
Total	521,72	544,09	+22,37

3.2.2.2 Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler und der Klassen in den Freiburger Sonderschulen (zu Schuljahresbeginn)

	2021/22			2022/23			2021/22			2022/23		
	FR	FR	Änderung	DE	DE	Änderung	Total		Total		Änderung	
Anzahl Schüler/innen	771	803	+32	139	146	+7	910		949		+39	
Anzahl Klassen	110	116	+6	20	19	-1	130		135		+5	
Durchschnitt pro Klasse	6,67	6,92		6,95	7,68		7,00		7,03			

3.2.2.3 Entwicklung der «ausserkantonale» betreuten Schülerinnen und Schüler: Freiburger Kinder, die in Einrichtungen ausserhalb Freiburgs untergebracht sind (zu Schuljahresbeginn)

	2021/22			2022/23			Änderung
	FR	DE	Total	FR	DE	Total	
Anzahl Schüler/innen	6	18	24	4	15	19	-5

3.2.2.4 Entwicklung der «ausserkantonale» betreuten Schülerinnen und Schüler: Kinder aus anderen Kantonen, die Sonderschulen im Kanton Freiburg besuchen (zu Schuljahresbeginn)

	2021/22			2022/23			Änderung
	FR	DE	Total	FR	DE	Total	
Anzahl Schüler/innen	26	1	27	24	1	25	-2

3.2.2.5 Integration von Schülerinnen und Schülern in die Regelklasse (zu Schuljahresbeginn)

	2021/22		2022/23		Änderung	
	FR	DE	FR	DE	FR	DE
Geistige Behinderung + verschiedene Behinderungen	681	142	720	163	+39	+21
Sehgeschwächen	15	7	14	12	-1	+5
Hörschwächen	23	13	23	12	+0	-1
Total FR/DE	719	162	757	187	+38	+25
Total	881		944		+63	

Die Schülerinnen und Schüler, die mit einer verstärkten Massnahme in der Regelschule integriert sind, werden seit dem 1. August 2019 von den bei der Direktion angestellten schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen betreut.

Die französischsprachigen Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbeeinträchtigung werden von Sonderschullehrpersonen des «Centre pour handicapés de la vue» (CPHV) in Lausanne betreut. In Deutschfreiburg werden diese Schülerinnen und Schüler von der Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche in Zollikofen betreut.

Das Institut St. Joseph sorgt für die pädagogische Unterstützung der französischsprachigen Schülerinnen und Schüler mit einer Hörschwäche. In Deutschfreiburg werden diese Schülerinnen und Schüler durch das Personal des Pädagogischen Zentrums für Hören und Sprache in Münchenbuchsee betreut.

3.2.2.6 Früherziehungsdienst (FED)

Der Früherziehungsdienst engagiert sich für Kinder im Vorschulalter. Er betreut jährlich an die 600 Kinder, was einer Leistungserbringung von rund 33 750 Stunden pro Jahr entspricht.

3.2.3 Schuldienste: Schulpsychologie, Logopädie und Psychomotorik

3.2.3.1 Personal der Schuldienste

	VZÄ 2020/21	VZÄ 2021/22
Logopäden/innen	71,1	74,6
Psychologen/innen	36,9	34,9
Psychomotoriktherapeuten/innen	17,1	19,0
Total	125,1	128,5

3.2.3.2 Verteilung der von den Schuldiensten betreuten Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe (betreut am 15.12.2022)

	1H	2H	3H	4H	5H	6H	7H	8H	9H	10H	11H	TOTAL
Logopädie	229	320	451	487	498	462	420	302	195	176	59	3599
Psychologie	54	155	313	315	315	379	348	301	242	253	256	2931
Psychomotorik	57	138	174	159	102	85	49	25	14	7	1	811
Total	340	613	938	961	915	926	817	628	451	436	316	7341

Die Erhebung der Daten zur Erstellung der Statistik der Schuldienste erfolgte mit einer neuen Anwendung, die das SoA in Zusammenarbeit mit den Schuldiensten entwickelt hat. Die Daten werden am Ende des Schuljahres an das SoA übermittelt.

3.3 Austausch von Schülerinnen und Schülern

3.3.1 Allgemeines

Die zuständige Koordinatorin der Austausche von Schülerinnen und Schülern hat sich an den von Schul- und Berufsberatungsdiensten organisierten Anlässen im Kanton Freiburg und in der Schweiz beteiligt, um Informationen über die verschiedenen Austauschprogramme zu vermitteln und für diese zu werben. Movetia, die Schweizer Agentur für Austausch und Mobilität (www.movetia.ch), ist für zwei Förderprogramme zuständig: Austauschangebote für Klassen von der Primarschule bis zur Sekundarstufe 2 sowie Ferien-Austausche für Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren. Zudem betreibt Movetia die Plattform *match&move*, die als Vermittlungsstelle zwischen den verschiedenen Austauschpartnern fungiert.

3.3.2 12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)

Im Schuljahr 2021/22 wurden 165 Schülerinnen und Schüler für das 12. partnersprachliche Schuljahr vermittelt (in der Schweiz). Rund zehn Schülerinnen und Schüler haben dieses Programm im Laufe des Schuljahres abgebrochen. Das Verhältnis von Deutschsprachigen (36) und Französischsprachigen (129) blieb weiterhin stabil. Dieses Programm wird in drei Varianten angeboten: 69 Schülerinnen und Schüler wählten die Variante 1 (tägliche Heimkehr), wohingegen 8 sich für die Variante 2 (gegenseitiger Austausch) entschieden und 88 Schülerinnen und Schüler in einer Gastfamilie unterkamen (Variante 3). Der Mangel an Gastfamilien für die Schülerinnen und Schüler stellt weiterhin ein Problem dar.

(Französischsprachiger Kantonsteil = FRF, Deutschfreiburg = FRD, Deutschschweiz = DCH)

	Anzahl Schüler/innen - 2021/22	Anzahl Schüler/innen - 2022/23
FRF -> Tessin	0	0
FRD -> Tessin	0	0
FRF -> Deutschschweiz	84	80
FRF -> FRD	45	37
FRD -> FRF	12	23
Romandie > DCH	5	4
DCH -> Romandie	24	21

	Anzahl Schüler/innen - 2021/22	Anzahl Schüler/innen – 2022/23
Schülerinnen insgesamt	105	114
Schüler insgesamt	60	51
Total	165	165

3.3.3 Austausch von Schüler/innen und Klassen (SAKA)

Im Schuljahr 2021/22 haben sich 32 französischsprachige und 17 deutschsprachige Freiburger Klassen der 10H auf der kantonalen Plattform für Klassenpartnerschaften angemeldet. 5 Klassen aus anderen Kantonen nutzen diese Internetplattform ebenfalls. Insgesamt ergaben sich 13 Klassenpartnerschaften, was bedeutet, dass 26 Klassen eine Partnerklasse gefunden haben. Dabei ist zu beachten, dass die Mehrzahl der Klassenpartnerschaften ohne Anmeldung über die kantonale Plattform zustande kommt.

Die Koordinationsstelle verzeichnete für das Schuljahr 2021/22 für den Kanton Freiburg gesamthaft 4247 Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen, die an den bei ihr gemeldeten Austauschformen (Austausch von Schüler/innen und Klassen) teilgenommen haben. Allerdings laufen viele Klassenaustausche nicht über die Koordinationsstelle, da es sich um virtuelle Aktivitäten handelt oder weil sie keine Förderbeiträge benötigen.

Für den Kanton Freiburg: Französischsprachiger Kantonsteil = FRF, Deutschfreiburg = FRD

Anzahl Schüler/innen 2020/21	FRF	FRD
Kindergarten (0 classes & 0 Klassen)	0	0
Primarschule (2 classes & 2 Klassen)	43	80
Sekundarstufe 1 (5 classes & 2 Klassen)	171	27
Sekundarstufe 1 (10H) (144 classes & 44 Klassen)	2877	746
Sekundarstufe 2 (2 classes & 1 Klasse)	48	22
Einseitiger Empfang auswärtiger Klassen (nicht aus FR) (EKA) (3 Klassen - 0 Klassen)	76	0
Einzel-Sprachaustausch S2 (ESA)	9	0
12. partnersprachliches Schuljahr (ZPS)	115	22
12. partnersprachliches Schuljahr im anspruchsvolleren Typ (FR-ZPS)	2	1
Ferien-Einzel-Austausch (FEA-EIV-SIV)	8	0
Total 2021/22	3349	898

3.3.4 Ferien-Einzel-Austausch (FEA-EIV-SIV)

Dieses Programm wird nun vollumfänglich von Movetia verwaltet. Die Anmeldungen erfolgen über die Plattform <https://www.matchnmove.ch/de/>. Es handelt sich um einen ein- oder zweiwöchigen Austausch. Die Jugendlichen verbringen die Zeit gemeinsam nacheinander in beiden Familien. 190 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden für einen Austausch während der Ferien im Schuljahr 2021/22 ausgewählt.

Für den Kanton Freiburg: Französischsprachiger Kantonsteil = FRF, Deutschfreiburg = FRD

Vermittelte	Anzahl Schüler/innen 2021/22
Schweiz (26 Kantone)	190
FRF -> Tessin	0
FRF -> Deutschschweiz	8
FRD -> Romandie	0
Total Kanton FR	8

3.3.5 Movetia

Die kantonalen Austauschverantwortlichen (KAV) standen erneut in engem Kontakt mit Movetia, insbesondere zur Verteilung von Dokumentationsmaterialien über Sprachaustausche und Mobilität auf nationaler und internationaler Ebene. Die Schweiz hat im Rahmen des EU-Bildungsprogramms Erasmus+ den Status eines Partnerlandes. Die schweizerischen Bildungsinstitutionen können sich daher weiterhin an Kooperations- und Mobilitätsaktivitäten mit den Mitgliedsländern dieses Programms beteiligen.

3.3.6 Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH)

Die in den vergangenen Jahren erfolgten Klassenaustausche «Sprachbad – Immersion» in der *Hauptstadtregion Schweiz* werden weitergeführt. Die logistische Unterstützung übernimmt weiterhin das *Forum der Zweisprachigkeit* in Biel, die Finanzierung erfolgt durch den Kanton und durch Movetia. Mit dem Projekt ergänzt und stärkt die *Hauptstadtregion Schweiz* Aktivitäten, die bereits auf kantonaler oder kommunaler Ebene stattfinden und fördert gezielt den gemeinde- und kantonsübergreifenden Austausch unter den Kantonen Bern, Wallis, Freiburg, Solothurn und Neuenburg.